# Massauer Anzeiger

Begrgopreis: Bierteljahr 645 Dt. mit Bringerlohn. Ericeint breimal: Dienstags, Donnerstags, Camstags Gingelnummer 25 Pfg.

Umtliches Organ für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern.

Bublifationsorgan für. bas Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 50 Bfg. bei amtlichen Befanntmachungen 70 Big. Die Reflamegeile 200 Bfg.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighausen, Obernhof, Attenhausen, Hömberg, Elisenhütte. Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichluft Rr. 24.

Mr. 83

Drud und Berlag: Buchbr, Beinr. Billber, Raffau (Sabn).

Donnerstag, 22. Juli 1920.

Berantwortung: Arthur Maller, Raffau (Bahn). 43. Jahrg.

#### Der Reichswirtschaftsrat.

Der Prafibent bes Reichswirtschaftsrates, Gbler Braun führte bor Breffevertretern über bie Organifafon und bie Aufgaben bes Reichswirifchaftsrates u. a.

Der Reichswirtichafterat ift bas wirtichafiliche Bar-Plenarfibungen werben nur in beichrantiem Umfange abgehalten. Die Rorperschaft bon 324 Mitgliebern ift ju groß, um eine probuftive Arbeit gu leiften. Desbalb ift bie Sauptarbeit bes Birtichaftsparlaments in bie Insichuffe berlegt worben. Bon biefen find bisber brei gebildet: ber Beichaftsordnungsausichuß ber wirtichaftsbohifde und ber fogialpolitifche Ausschuß. Die Ausschuffle fellen auch mahrend ber Bertagung bes Reichemirichafisraies felbft tagen, ferner ift bie Bilbung eines Ernabrungsausichuffes bereits beichloffen. Anger biefer ichuffen foll noch eine großere Angabl Umerausichuffe ge-Bibet werben. Der Reichswirtifchaftsrat bat in nachfier Beit givet Aufgaben gu lofen:

1. Die Frage ber 3 wangswirtichaft, bie nach ber öffentlichen tlebergengung ben Beburinifien bes beutigen Birtichaftelebens nicht mehr entfpricht.

2. Die Ordnung ber Finang wirtich aft, bie auf ber Ausschaltung ber Bapiergelbivirifchaft und ber Menberung ber Steuergeseitigebung aufbauen muß, welch lettere nach ber Anficht Brauns mit ben wirtichaftlichen Beblirfniffen nicht in Gintlang fieht.

Bei ber Löfung feiner Aufgaben muß ber Reichs-wirifchafterat fuchen, Parteipolitit vollfommen fern au belten und bie wirischafilichen Fragen rein nach wirt-Mafilicen Gefichtspuntien ju lofen. Die gestellten Proftuber, noch in ben Formen bes Sozialismus nach bem Chema ber Barteipolitit gelöft werben; es muß brue Birtichaftsform gefunden werben, worin burch ble Bufammenfaffung ber Arbeitetraft ber Arbeiter und Unhttnehmer ein neuer Wirtichaftsorganismus gebifbet wirb, ber bie Initiative und ben Unternehmungegeift ber Unemebmer nicht labmend und anderfeits ben Arbeitern eine Stellung gibt, tworin fie fir nicht als Ausbentungsobielt bes Rapitalismus fühlen. Diese Form zu finden, wird bie hauptaufgabe bes Reid wirtschaftsrates fein.

#### Landwirtschaftlicher Ratgeber.

al.

efer

e I.

tel).

Alte leere Topfe werben wahrend bes Comthangt, bamit fie bom Regen abgewaschen werben. Bembers bie mit Moos und Migen befetten grünen, folamnigen Topfe follen jest auf biefe Art von ber Luft unb Sitterung gereinigt werben, bamit fie bis gum herbft uber find und an einem trodenem, luftigen Ort bes danfes lagern fonnen. Der Migerfolg bei ber Behand-ung bon Topf- und Zimmerpflanzen aller Art beruht Mach auf Michtachtung biefer Magnahme. Es ift gerabe-Bift für bie Bflangen, wenn fie in folch ichmierigen Topfen fichen und eine Bunntung für bie Burgeln, unet folchen Bebingungen gu feben um

#### Sandelerückblich.

(Bon unferem Sandelsmitarbeiter.)

Die Berhandlungen in Spa mit ihren wechselvollen Bilbern beherrichten weiter bas gesamte politische Wirtschaftsleben, einerseits wegen ber großen Wichtigkeit, die ber Kohlenfrage für unsere Industrie und unsere gange Eristenz innewohnt, andererseits wegen der unabsehbaren Folgen, die die Enticheidung politifc und wirticaftlich nach fich gieben muß. Er fehlt aber nicht an Stimmen, bie trot ber unerhorien Schwere ber übernommenen Lieferungspflicht eine beffernbe und belebenbe Wirfung auf unfer Geschäftsleben in Ausficht nehmen. Benn bie anicheinend ausbedungene Berbefferung ber Ernabrung ber Bergarbeiter mit Silfe ber Alliierten Zatface wirb, erwartet man guversichtlich, baß bie Bergarbeiter ihren bisher laut und in diefem Kall mit berechtigter Bestimmtbett berfündeten Biberftand gegen jebe Roblenftlaverei für bas Musland aufgeben werben.

Gine weitere Steigerung ber Roblenforberung in et-nem Mage, die außer ber Belieferung bes Auslandes auch noch eine reichlichere Berforgung bes Inlandes mit biefem wichtigften Robftoff ermöglichen wurde, mare al-lerdings eine außerorbentlich erfreuliche Ericheinung, bie für die gesantle beutsche Industrie, wie auch für Berfebr und handel von wesentlichen Folgen gunftiger Art sein mußte. Eine Belebung bes Geschäftes wurde fich wohl auf ber gangen Linie bemertbar machen, jumal aus ben verschiedenen Industriefreisen gemelbet wirb, bas trage noch hinreichend vorliegen, ober in Ansficht fieben, beren Erledigung und Abruf aber in erfter Linie bon ber Robftoff-Berforgung und bon ber politifchen Berubigung abhangig ift. Bon enticheibenber Bebeutung ift ferner die Preisfrage, beren Löfung noch immer auf Schwierig-teiten stößt. Solange die Preiskurve noch Neigung zum Fallen beobachten läßt, ist eine nachhaltige Belebung der Kauslust auf den Warenmärkten voterst kaum zu erwarten. Es mehren fich aber neuerbings Anzeichen bafür, baß bie Breife einer gewiffen Stetigfeit guftenern und bag namenilich in ber Gifenindufirie einer weiteren Ermäßigung ber Preife enigegenarbeitet und 3war unter Simmeis auf bie unbermindert boben, vielfach fogar noch weiter fteigenben Unfofien. In Betracht tommt ferner, bag auch ber Mart-Rurs feit einiger Beit fich auf feiner, allerbings noch febr befcheibenen Sohe gut gu behaurten bermag, foraß bie ausländischen Bechfelfurfe ebenfalls eine, für ben Außenhandelsvertehr forberliche, gewiffe Stetigteit erfennen laffen.

Auf biefer, allerbings reichlich bon Obtimismus getragenen Grundlage befundet auch bie Borfe trop aller Spa-Sinberniffe eine bemertenswerte feft und guverfichtliche Stimmung. Das Geschäft ift zwar im großen Gangen anbauernb nur flein. Es macht fich aber nirgenbs Angebot von Belang geltend, sobaß schon geringe Rach-frage genügt, die Kurse zu steigern. Begünstigt wurden besonders Berawerks- und Hättenastien, die meistens so-aar beträchtliche Kurserhöhungen ausweisen. Bearündet wirb biefe Bewegung mit ber Erwartung einer Belebung ber Schwerinduftrie, ber bie Löfung ber Roblenfrage in Spa in erfter Linie guftatten tommen mufte. Ueberbies fällt ins Gewicht, baß gerabe biefe Robstoffwerte ihre Af-tienkapitalien bei weitem nicht in bem Mage vergrößert haben, wie es bet ben meiften anderen noch bis in bie lette Beit binein ber Fall ift.

Reue Aftien, Die führer als Lodmittel turefieigernb wirlten, haben beute aber nur Rursbrud jur Folge. Das zeigte fich auch in biefen Tagen verschiebentlich. Gine wilbe Aursbewegung vollzog fich wieber in Betroleum-Babieren, und besonders in ben Afrien ber beutiden Erbolwerte und ber beutschen Betroleum-Gesellschaft, Die aber angesichts ber Gefahr ber Uebertreibung ihre höchsten Aurse nicht aufrecht erhalten tonnten.

#### Berbrecherifche Aurgfichtigfeit.

Bon ber oft gang erstaunlichen Aurzsichtigfeit man-cher Landwirte legt ber folgende Bericht Zeugnis ab, ber bem "Tägl. Korr." aus Eschenbach in ber Oberpfals gu-

Wie überall, wo die Maul und Klauenseuche auf-tritt, so zeigt sich auch in ber Gegend von Eschenbach bie Zatfache, baß gang nabe beieinanber liegenbe Ortichaften ober Gehöfte gang unterschiedlich bone ber Cenche betrof-fen werben. Babrenb im einen Orte bie Ceuche wittet, ift ein anberer gang in ber Rabe gelegener vollig freigeblieben. Bu ben lehigenannten gludlichen Orten gebort auch Efchenbach, mabrend in bem nicht weit entfernien Dorfe Alfalter bie Geuche icon jabireiche Opfer geforbert hat. Gines Tages findet man auf ber Brude in Efchenbach, in Zeitungspapier eingewidelt, ein paar Rlauen eines an ber Seuche gugrunbegegangenen Tieres. Wenig fpater wirb auf ber bon Alfalter nach Biebberg, bas ebenfalls feuchenfrei geblieben ift, führenben Strafe ein gleich-falls infolge ber Seuche verenbetes Jungichwein gefunden. In ber nämlichen Gegenb liegen nab beifammen 2 Behöfte, bon benen ebenfalls nur bas eine bon ber Genche befallen ift. Dort ereignete fich ber gang unglaublich ericheinenbe Fall, bag beim Morgengrauen ber Befiber bes einen Sofes, bem ichon mehrere Tiere verenbet waren, barfiber ertappt wurde, als er mit ber vollbelabenen Diftgabel eine beirachtliche felbitverftanblich mit einer Ungahl bon Anftedungsfeimen erfüllte - Menge von Streu, Dunger ufm. in bas Stallfenfter bes Rachbars gu merfen berfuchie. - Diefe brei innerhalb weniger Tage in ein und berfelben Gegend geschehenen Borfommnife werfen bezeichnendes Licht auf eine in gewiffen bouerlichen Rreifen oft zu findende Rurgfichtigfeit, die als ein Ausflug bes bauerlichen Starrfinns bie ungeheuren Rachteile volltommen überfieht, bie aus einer folden Sandlungsweife bem Sanbelnben felbft und feiner gangen Birtichaft mit erwachfen muffen. Ber gu einer Berminberung bes Biebftanbes eines Begirfes in fo berbrecherischer Beife beitragt, nimmt fich bamit auch zugleich bie Doglichfeit, feinen Biebfianb burch gefunde Machandt wieber auf bie Sobe gu bringen.

## Bergmanns Töchterlein.

Roman von Martin Förfter.

(Rachdrudt nicht geftattet.) Debrere Stunden fpater ftand Jutta Cachfe an ihrer fleian Cartenplorte und iconte bie Gtrofe entlang, bie nach Bergwert führte, wer ibr Bater arbeitete. Es maren beit gwei Stunden iher die Beit, wo er gewöhnlich nach mie tam, und fie tounte fich die Berlpating nicht erflaren. mes Baters einsache Mahlzeit ftand für ihn auf bem Rii-mitich bereit. Das hans foh fo wohnlich und fanber aus, bie geschidten Finger bes Mädchens es mur herrichten nten, und alles wartete mir auf bas Rachhaufetommen Berforgers, Jutta begann unruhig zu merben, als ihr warmber Blid die Gestalt eines jungen Monnes erspähte. Gie
namte in bemfelben fofort ben Reffen bes Bergwertsbe-18. Daß diefer Reffe jest im Romor beschäftigt war, hatte son ihrem Bater erfahren. Er hatte ihnen angerdem einal eines Abends einen Besuch gemacht, bei welcher Geleweit sie seine bewundernden Blide als recht zudringlich
plunden hatte. Sie selber war von der ausehnlichen Erscheibes jungen Mannes teinesweus gefeffelt worben. Gein Bifriebenes Wefen war nicht nach ihrem Gefchmad, baber fe fie fich fchnell um, als wenn fie ibn nicht ertaunt batte, ins Saus zurid und ichlog bie Tür. Aber biesmal follte ihtem Schickfal nicht entgeben, benn kaum hatte fie fich in Riche niedergesett, els fie ein Klopfen an ber Saustiffe und fich gegwungen fab, bem Reffen von Albert Dieb.

uten Tag, Fraulein Sachse", sagte der junge Mann und mit einem Lächeln, welches er selber sicher für aftehlich hielt.

outen Tag, Herr Diedrich", erwiderte sie kühl, "Sie wohl meinen Bater sprechen?"

Sie trat einen Schritt vor und zog die Tür hinter sich zu, da mischlossen war, ihn nicht ins Haus kommen zu lassen. "In ich wünsche Herrn Sachse zu sprechen", antwortete Bernd. "Ist er zu Hause?" "O nein", war die schnelle Antwort, "Mein Bater ist noch

"Blidit? Es ift boch aber icon Biemitch ipat," meinte er. "Ja, es wimbert mich auch. Sie tommen vielleicht fpater wieder vor."

Da, bas werbe ich tun," fagte er in einem fo sonderbaren Ton, bag fie ihn befremdet aufah. Dann wandte er fich ab, tat einige Schritte vorwärts und wandte fich plöglich un. "bat niemand por mir nach Ihrem Bater gefragt, Frau-

Mein, herr Diebrich," entgegnete fie bemmruhigt, "warum meinen Gie das?"

"Rim, Franlein Sachfe — ich —" er hielt inne, fah verlegen aus und fuhr dann fort: "Ich dochte, es wurde Ihnen jemand mitgeteilt haben, daß Ibr Bater — ich — ich weiß nicht recht, wie ich mich ausdriiden soll —"

"Bas ift mit meinem Bater?" rief fte erbleichend. "Bas meinen Gie? Bittiger Simmel! 3ch verftebe jest. Dein Bater ! Bas ift ihm pafftert? Ift er -

Sie tonnte nicht vollenden. Es war ploglich, als wenn fich ein Rebel por ihre Mugen legte. Gie gitterte heftig und umbte fich an ben Tirpfoften leinen.

Er wollte ihr gu Giffe eilen, ihr Beiftand leiften Aber fie nahm fich gemalifam gufammen und ftredte abwehrend bie Bande gegen ibn aus, bann fagte fie mit bebender Stimme: "Es ift nichts, Berr Diebrich. Aber erlofen Gie mich aus biefer Angft. Was ift geschehen?"

"Ich fürchte, Sie find nicht ftart genng." "Aber bitte, bitte! Diefe Ungewißbeit ift bas Schredlichfte pon allem. Was ift es? Geben Sie, ich bin jest auf alles ge-

faßt und gang rubig."
"Ihr Bater ift unten im Schachte vermigliidt, aber -"
"Zot!" ichrie fie auf. Ihre Stimme klang fo gellend, baß fie felber bavor erichrat.

"Rein, nein! Rir ein wenig verleht. Ihr Bater mid einer pon ben Lenten umften bie alten Lichtgange unterfuchen und in einem fiel die Dede ein, und ein Stein traf Ihren Ba-

"Aber es ift nicht gefährlich?" fragte fie atemlos. "O, fa-gen Sie es, fagen Sie es mir! Berhehlen Sie mir nichts! Wein armer, armer Bater!"

"Er ift jest in Sicherheit. Ich fowore es Ihnen. Es ift

Bott fei Dant! Gott fei taufendmal Dant! Bringen Sie

"Gott fei Dant? Gott fei tanfenonial Dant? Stingen Sie ihn jest nach Haufe ?"
"Sie werden bald kommen."
"Ift er zu sehr verlett, um allein gehen zu können?"
"Tas weiß ich wirklich nicht so genan. Aber mein Ontel sagte mir, ich könnte Sie vollständig beruhigen."
"Gott sei Dank," murmelte sie. Dann wandte sie sich,

wie um ins Sans gut geben.
"Franlein Sachfe, was tann ich ffir Sie tun?" fragte er, indem er feine glübenben Angen auf ihr bleiches Geficht bef-

"Nichts, herr Diebrich, ich wlißte nichts," antwortete fie haftig. "Ich danke Ihnen."
"Wein Onkel lätz Ihnen sagen, das Sie nichts sparen soll-ten, um es Ihrem Bater behaglich zu machen. Alles, was er sich nur winischen mag, soll er erhalten."

"Das ift fehr gittig von herrn Diebrich. Bitte, beftellen Gie ihm meinen Dant. D, mein armer, armer Bater!"

"Und Gie merden boch Gebrauch machen von meines Ontels Unerhieten?"

"Das fann ich nicht versprechen. Ich werbe es meinem Ba-ter mitteilen und er mag entscheiben. Ach, ich weiß ja noch gar nicht, was ich hoffen barf. Sie — Sie werben mich ge-wiß entschulbigen!"

Gie ftredte bie band aus in bem unbeftimmten Befühl, fich ertenutlich gut zeigen, und er bridte fie fefter als fie erwar-tet hatte. Gie mußte fie ihm entziehen.

"Fraulein Sachsel" rief er aus, als er ihre hand frei-gab. "Sie tönmen sich nicht deuten, wie tief, wie aufrichtig ich in diesem traurigen Fall mit Ihnen empfinde." "Ja, ja, ich glaube es. Ich daule Ihnen, herr Diedrich!" "Ich würde so glücklich sein, wenn ich Ihnen dies so recht zeigen dürste, Frankein Sachse, haben Sie Bertrauen zu mir."

#### Das Ende von Gpa.

Dr. Simons über bas Ergebnis.

Dem Berausgeber bes Achtubr-Abenbblaties fante Reichsminifter Dr. Simons über Gpa auf Befragen: 36 batte bie Bedingungen nicht angenommen, wenn ich nicht in ber Saltung ber Cachverftanbigen gewiffe Schwanfungen bemerft batte, bie meine urfprfingliche Stellungnahme, insbesonbere in ber Roblenfrage erichuttert barten. Die Entwassnung ift natürlich eber innerhalb sechs Monaten burchzuführen als in brei Tagen. Bezuglich ber Roblenlieferungen fragt es fich por allem, wie weit neue Möglichkeiten borbanben find und ausgemitt werben fonnen. Es tann vielleicht noch mandes gescheben, um ju einer ftorteren Roblenforberung gu gelangen. Much bie Erffarung Llopb Georges in bezug auf bie Berteilung ber oberichlefischen Rotle hat mitgewirft, mich ichweren Bergens gur Unterfdrift gu beranlaffen. Die Entwaffnungsfrage fcbeint mir übrigens noch schwier ger und beifler als bie Roblenfrage ju fein. Wir burfen nicht überfeben, daß gang ungeheure Dengen bon Baffen in unberufenen und nicht gang ungefährfichen Sanden find. Ich begrüße es im übrigen, daß die Ronferenz in Genf bester vorbereitet werden tann als bies bezüglich ber Konfereng in Gpa möglich war, in bie man bochft unborbereitet gegangen ift. Wir haben eben ben Gebler begangen, ben Friebensvertrag gu unterichreiben in ber irrigen Annahme, er wurbe von fei-nen Urhebern felbft nicht ernft genommen werben. Das war ein Brrtum: ber Friedensbertrag wird furchtbar ernft genommen, und bamit werben wir immer gu rechnen baben. 3ch möchte nicht gern bie Grengen meines Refforts fiberfchreiten, aber ich barf boch fagen, bag auf bie Dauer ein Gernbleiben ber Debrbeitofogialiften bon ber Regterung als eine Salfdung ber öffentlichen Bufianbe in Deutschland betrachtet werben wurde. - Muf bie Grage: Rann an eine wirfliche Bollerversohnung in absehbarer Beit geglaubt werben, und halten Gie bie Aufnahme in ben Bollerbund nach Ihren in Gpa gewonnenen Ginbriiden für wahrscheinfich?, meinte Dr. Gimond: Der Sag brennt noch immer ju tief, und bie Bunben find noch gu frifch, als bag man eine folche Bolterverfohnung für abfehbare Beit als mabricbeinlich anfeben tann. 3ch holte es aber für bie Pflicht, eines jeben Staatsmannes, auf biefes Biel binguarbeiten. Der Weg bis zur Aufnahme Deutschlands in ben Bölferbund scheint mir jebenfalls noch reichlich weit ju fein. Eine fcbriftliche Bufage.

Der Reichsminifter bes Auswärtigen Dr. Gimons bat in Cha barauf beftanben, bag bie ihm bon 210 pb Seorge gemachte Bufage, wonach bie beutiche Forbe-rung auf Mebrbelieferung mit oberichlesischer Roble berüdsichtigt werden soll, ihm auch schriftlich ausgeserigt werde. Infolgedessen hat, der "B. 3." zusolge, bor der Abreise der deutschen Delegation in Spa der Generalsetretar ber Konferenz bem Reichsminister bes Auswärtigen eine Abschrift bes Brotofolls über bie betreffende Unterrebung überreicht. Allerbings enthalten bie Meuherungen Bloud Georges feine bestimmten Berpfitchiungen über bie Sobe ber oberichlefischen Lieferungen.

Boincare über Cha.

3m "Matin" fcbreibt ber ehemalige Brafibent Poincare: "Die Deutschen gu tontrabifiatorifchen Berhandlungen über bie Musführung bes Friedensbertrages einlaben, fonnte boch nur bebeuten, bag man ihnen gu berfteben geben wollte, man ware geneigt, ben Berirag nicht vollfommen ausguführen und ihn gu ihren Gunften abguanbern. Wenn man fich bor ihnen mit bem Delgweig im Schnabel wie bie Friebenstauben binftellt, muffen bies fie natürlich in ihrer Arrogang und ihren Forderun-gen ermuitgen." Boincare hofft, bag einige Alliierte ber Frangofen feine berlorene Leftion erhalten batten. Bielbeutichen Regierung unterrichtet. Bielleicht hatten fie berftanden, bag bie Sprache, beren man fich bedienen muffe, um mit Deutschland gu reben, die Sprache ber Festigkeit Frangofifche Stimmen.

In ber Beurteilung ber Ergebniffe von Gpa ift bie frangofifche Breffe ohne Unterichieb ber Barteirichtung einig. Einige Blatter fagen gang offen, man habe von Gpa eine enbaultige Festfebung beffen erwartet, mas Frantreich von Deutschland gugute habe, und nun muffe es ftatt beffen noch erhöbte Breife für bie beutichen Roblen bezahlen. Der "Temps" ift besonders unzufrieden mit ber haltung Blond Georges und fcreibt: Llond George babe feine Saltung geandere und ben berechtigten Forberungen Grantreiches nicht nachgegeben. Es muffe bei biefer Gelegenheit gefagt werden, bag bie fortgeseten Streitigkeiten gwifchen ben Alliterien bor ben Mugen ber Deutschen bas Unfeben ber Milierien nicht erhöht batten. Die frangofifche Regierung mache bie gegenwarige Bolitit nur mit, um fich nicht von ben Allitierten gu trennen. Der "Figaro" balt bie Lage fur verwirrt und bennrubigenb.

## Bur Tagesgeschichte.

Reine Rabinettefrije.

Im Anfchluß an bie Ronfereng von Cha betichiebenen Blattern eine Rrije im Rabinett befürchtet worben. Es wurde ber Rudtritt bes Reichewirtichafts-miniftere Scholg und bes Reichsminifters bes Auswartigen Gimons, fogar ein Mustritt ber Deutschen Bollsparter aus ber Regierung angefündigt. Alle bicfe Rachrichten find Sirngefpinfte miffiger Rrifenfpefulanten. Bum Rüdtritt eines Minifters bat, wie bie "Roln. Big." ausbrudlich betont, bie Sonfereng in Gpa feinen Arlag gegeben, noch burfie Die parlamentarifche Ausiprache bas Opfer eines Rabineitmiglieds forbern. Richtig ift freiber Wiege bes Rabinetts Pate gestanben bat, burch eine anberweitige Bersonalbesebung bie Einheitlichfeit bes Rabinet's im Ginne eines Radminiftertums gu heben. Es ift möglich, bag Anftrengungen gemacht werben, bicfen Bunfch bemnachft Geltung ju berfchaffen. Das batte inbeffen mit ben Berhandlungen in Gpa nichts gu tun.

#### Dentichland und Solland.

- Muf Beranlaffung ber nieberlanbifchen Regierung wirb ble beutiche Regierung in ber Frage bes beutich-nieber-lanbifchen Arebit- und Roblenablommen eine Erfförung veröffentlichen, in ber gefagt wirb, bag bie gegenwärtige beutsche Regierung bie frühere beutsche Regierung, bie biefen Bertrag abgeschloffen babe, nicht besavouteren werbe baß fie vielmehr alles inn werbe, um bie lovele Erfullung bes Bertrages ju fichern, bag bies jeboch nicht von ihr allein, fonbern hauptsachlich von ber haltung ber Entente abhängen

#### Bela Khun.

Die ungarifche Regierung beabfichtigt wegen ber von ber öfterreichifchen Regierung unterftühten Abreife Bela Auns und feiner Genoffen nach Rugland in Wien einen energifden Schritt gu unternehmen. In ber gu überreidenben Rote foll barauf bingewiesen werden, bag bie öfterreichische Regierung bei ber Erlebigung ber gegen Run und fine Leute geftellten Auslieferungsanfuchen bie ungarifche Regierung abfichtlich irregeführt und fich überbaubt bem internationalen Recht wiberiprechend verhalten babe.

Genf als Wenbebunft.

Rach bem Spaer Rorresvondenten bes Corriere bella Cera" ift bie Urfache bes Auffchubs ber Berbandlungen über bas Wieberberfiellungsproblem nicht fo febr in ber internationalen Lage zu fuchen, als vielmehr in ben Bedürfniffen ber inneren Politit Franfreichs und Englonds. Millerand und Llond George feien nach ben bon ihnen gemachten übertriebenen. Berfprechungen gezwungen, Die öffentliche Meinung auf bie bevorftebenbe unabwenbbare Enitäufdung ftufenweife vorzubereiten. Diefen 3wed, fo holft man, werbe bie Ronfereng in Genf bienen, indem fie bas Broblem ber Bieberherftellung aus bem Reich ber Traume und hoffnungen auf ben Boben ber Birflichfeit ftellen werbe.

Der Bonfott gegen Ungarn.

Bum zweiten Male wurde im Laufe ber lehten Toge eine fur Deutschland bestimmte Obfifenbung aus Ungarn bom Biener Areisarbeiterrat beichlagnahmt. Das ift gewiß fein Greigms, bas ju einer ernftlichen Trubung bet Beziehungen zwischen Deutschlanb und ber öfterreichischen Regierung führen tann. Aber es ift, wie von Miener Blattern mit Recht bemerft wurde, ein fchlech ter Dant ffir die Opfer, bie Deutschland verschiedentlich und trot ber eigenen Anappheit gur Linderung ber öfterreichiichen Ernährungenot gebracht bat. Es ift zu gleicher Beit eine mertwurdige und offenbar migbrauchliche Anwenbung bes Gewertichaftsbontotts gegen Ungarn, wenn folche rechtswidrig befchlagnahmten Genbungen nicht einmal bem allgemeinen Gebrauch jugeführt, fonbern, wie es im letten Fall geschab, ber Eisenbahnerorgamsation felber und einigen anderen Berufsgenoffenschaften überlaffen werben. Wenn Gifenbahner ihnen bienfilich anvertraute Cenbungen fich felber und ihren Berufsgenoffen gutommen laffen, fo ift bas eine Sandlung, für bie ber Begriff "Beichlagnahme" nicht mehr angemeffen ift, auch wenn man ihn im übrigen für bas volltommen rechtswibrige Borgeben zulaffen wollte. Die öfterreichische Regierung, die in ihrer gegenwärtigen Form eines provisorischen Parlamentsausschuffes allerbings nur über geringe Autorität berfügen fann und bagu beständig auf ber hut fein muß, nicht burch einen Zwischenfall gesprengt ju werben, scheint fich folden Uebergriffen gegenüber machtlos ju fühlen, ba fie auf ben munblichen Ginfpruch bes beutiden Gefanbten ertlart bat, die Durchführung bes Boylotts fei ihrem Einfluß entrudt. Bas ben Bohlott felber anbetrifft, so wird er allem Anichein nach nur von ber öfterreichischen Gewertichaft ernfilich burchgeführt, woburch er feine Birfung auf Ungarn gu einem erheblichen Teil verliert und um fo mehr ju einer Schabigung öfterreichifcher Intereffen ausschlägt. Dan follte fich unter biefen Umftanben in Amfterbam boch überlegen, ob bie Durchfebung bes Bopfotts noch au verantworten ift.

Antereffanter Briefwechfel.

Der "Erzelfier" veröffentlicht einen Briefwechfel gwifchen Oberft Soufe und bem Dolmeifcher ber Friebenstonfereng Mantour. Soufe erinnert in bem Brief baran, bag man oft gefagt habe, ber Friede fei verfrüht, und man habe ben Krieg noch fechzig Dage foriseben erfucte baber Mantour, feinen Standpuntt in ber Angelegenheit gu unterftugen. In feiner Antwort erinnert Mantoug an eine Berfammlung, ber auch & och beiwohnte, und in ber Noch auf eine Frage bes Oberften Soufe antwortete: "Man führt nur Arieg, wegen seiner Ergebniffe. Wenn bie Deutschen jeht ben Waffenfillftanb unterzeichnen unter ben allgemeinen Bebingungen, bie wir foeben feftgeftellt baben, fo werben wir biefes Ergebnis erreicht haben. Wenn aber bas Ziel erreicht ist, hat nie-mand bas Recht, einen Tropfen Blut mehr vergießen zu laffen. Mantour gibt sobann Einzelheiten über eine an-bere Situng am Quai b'Orfab gelegentlich ber Distuf-fton bes Wassenstillstandsentwurfs wieder. Foch beanstanete babei bie Ginffigung einer Rlanfel, bie bon bem Marinefachverftanbigen ber Alliierten lebhaft befürmoriet wurde und barauf bingielte, von ben Deutschen fojort und bebingungelos gewiffe Rriegefchiffe ju verlangen, bie in ber Folge in Scapa Flow interniert wurden. Fochs Argumente lauteten: "Bas tun Sie, wenn die Dentschen, nachbem fie berart fchwere Bedingungen übernommen haben, biefe neue Demutignng nicht übernehmen? wurden Gie lediglich für bas Bergnugen, fofort einige biefer Schiffe gu erlangen, bie fich mabrend bes Relbjugs taum aus ihren Safen magien, bie Wieberaufnahme ber Weinbfeligfeiten ristieren und bas Opfer bes Lebens einiger Zaufenber?"

#### Die Rampfe im Often.

Der Bormarich ber Bolfchewifi ift an faft allen Frontteilen in wet erem, nirgends gebemmten Lauf. Mn ber Rorbfront vollzieht er fich mit einem Geschwindigfeit von 20 bis 30 Rilometer taglich. Co ift Conniag bereits 2 i ba gefallen. Bon Molobeifchno aus, bas vergangenen Dienstag fiel, bebentet bas 150 Rilometer Bormarich Barichau, jugleich bie Gewinnung bes Borfelbe für ben Riemen-lebergang. Bon Minft vorbringende Streit-frate befrürmen icon Rowogrobet, fublich babon bas aus bem Beltfrieg befannte Baranowiticht und weiter ben Oginofi-Ranal, wo fich noch alte beutiche Stellungen befinden. Im Guben find bie Bolichewifi im Befit von Ramienig-Bobolft, haben aber bie Grenze Ofigaligiens noch nicht fiberfchritten. Auf ber mitileren Front fleht ein Generalangriff gegen Rowel bevor.

#### Das Baffenftillftandeangebot.

Gine Antwort ber Cowjetregierung auf bie englische Rote fiber ben Baffenftillftanb mit Bolen liegt noch nicht bor. Dagegen wird über Selfingfors ein Auszug aus etnem Aritel Rabets in ber "Ifwesti'a" verbreitet, wo-rin biefer schreibt: "England überschätt ben Wert bes Friebens, ben es Rukland anbietet. Das Berhaltnis zwiichen England und feinen Berbundeten ift fclecht, fobag jede Intervention zum Scheitern veruriellt wirb. Man fann mit dem Friedensschluß rubig warten, bis bieser für beibe Teile vorteilhaft in". Die ruffiiche Antwort.

Rach einer "Temps"-Melbung ift bie Antwort ber Com eiregierung auf bas Baffenftillftanbeangebot ber ene lifchen Regierung bereits eingetroffen. Die Bolichemite weigern fich, an einer Londoner Ronfereng teiljunes men, ba bie englische Regierung nicht unpartei Ifch fei. Gie wollen auch nicht mit ben Bertretern ber baltiichen Staaten berhandeln, ba Sowietrufland mit biefen bereits in Frieden lebe. Mit ben Polen wollen bie Ruffen bireft verhandeln. Die Sowietregierung erflat fogar, baß fie Bolen eine gunftigere Grenge borichlagen werbe, als es bie englische Regierung getan habe. Auferbem weigert fich bie Cowjetregierung, mit General Bran gel ju berhandeln, biefer muffe fich ergeben.

#### Die Rührung ber Roten Armee.

Erobti macht in ber Betersburger "Brawba" nb. bere Mitteilungen über bie Befehlsverhaliniffe in ber Ro ten Armee. Der Oberfte Befehlshaber ift Raminem, fein Generalfiabschef Lebebew. Die Armee ber Bei front werben von bem Revolutionsgeneral Eucha. iche mati geführt, ber 24 Jahre alt ift und in ber 30. renarmee als Leutnant gebient bat. Der Führer ber Rich. terarmee in ber Ufraine ift Bub jennt, ber in ber Ro. renarmee Unteroffigier war und fich als Befehlshaber in ben Rampfen gegen Rolifchat und Denifin einen Ramen gemacht bat. Oberbefehlsbaber an ber Gubweftfront if ber frühere Oberfileumant Jegerow. Troffi bebt ausbrudlich bervor, bag in ber ruffischen Armee fein ein giger beuifcher Offigier biene.

#### Radikale Rampforganifationen.

Der "Berliner Lotalangeiger" veröffentlicht Gingelbeiten fiber bie Bilbung einer linterabitaten Rampforganifotion in Berlin. Unter ber Daste eines Arbeiter Cport. flubs hielten banach allabenblich militärische Arbeitertom. pagnien Schwarmbewegungen und Sandgranatenübungen ab. Bor furgem babe eine große Gefanbenbung in ber Spandauer Gegend flattgefunden, an ber fich 1750 Berfonen betriligt batten. Das Blatt berichtet werter über Begiebungen ber Linterabitalen ju bem Republitanifden Rübrerbund. Es feien alle Borbereitungen für ben Rampf geroffen. Für bie militari'de Leitung babe man einen Mu-linder namens & i mad, ber icon auf Geiten ber Bo'ichemiften gefampft baben folle. Um Conn-tag babe eine Sibung ber Rampforganifation in Berlin fta tgefunben, bie fich mit einer intenfiven Werbearbeit in ber Reichstwehr beschäftigt habe.

Ueber bie Samburger Gemeinbeorganifation ber lintsraditalen Parteien für einen bewaffneten Bieberftand gibt bas "Berl. Tageblait" Einzelheiten aus bem "Lübeder Generalanzeiger" wieber. Danach führte Genoffe Otto Rampfer aus bem Rubrgebiet seit einigen Wochen bie Leitung ber Rampforganifation, welche in febem Diftri't eine Rompagnie von 90 verläglichen Barteimitglie-bern befibt, wogu 150 als Draufganger nicht gang einwandfreier Art fommen follen. Gin befonberes Mugenmert wird auf bie fofortige Inbefitnahme bes Samburger Safens und ber Lebensmittelvorrate gerichtet, wofür ber Bujug auswärtiger Genoffen gesichert ift. Die Rampfer-ganifation ber Samburger tommuniftifchen Arbeiterparte wurde von den Unabhängigen übernommen. In fammlungen und Blataten wirb aufgeforbert, teine Baffen abzuliefern, auch nicht bie mahrend ber Rapp-Tage an bie Unabhängigen ausgegebenen. Das "Berl. Tageblatt bemerft bagu, bag bie Unabhängigen bier ben von ibnen empfo'lenen mi'itarifden Abmachungen bon Gpa entge genhandeln und ber Entente Anlag jum Ginfchreiten go

gen Deutschland geben wurben.

#### Allerlei Rachrichten.

Der Tang in ben Tob.

Das ichredliche Babennglud am Rorbfeeftranbe auf Mangeroore, bei bem fünf fingenbe und tangenbe Dab den an einer Untiefe ben Tob in ben Wellen fanben, bat jest eine Rachprufung burch bie Staatsanwalticaft et fabren. Un ber bei Gbbe befichtigten Ungludeftelle fent fich ber fonft gleichmäßig ebene Boben im Dament gentimeterweife gu einer flachen Mulbe bon etwa 10 Me ter Breite ab, bie in ber Mitte etwa 30 Bentimeter tiefer ift als ihre fritliche Grenze. Es handelt fich olfo um eine an fich nicht gefährlich au nennende leichte Einspülung im Sand, wie fie Gbbe und Alut immer wieber überall flachen Strand bon Seebabern einzeichnen. Das Unglid ift mehr bamit gu erflaren, bag bie bes Schwimmens un tundigen jungen Mödchen, sichergemacht burch gegenseits pes Fassen an ben händen, in tieferes Wasser nach bet See zu vorgingen, als sie als Einzelperson aus natür licher Borficht gewaat batten. Gie mertten bie Gefahr we niger, als fie gu fieben Mobden, in gefchloffenem Areife. sich feit an ben handen haltend, Reigen tanzten, wobei bie jeweils nach ber See zu schwingenden Glieber ber Rette burch ben Schwung ber Gesantbewegung und ben Salt rechts und lints leicht über bie größere Tiefe bet Seefeite binwegfprangen. 218 ber Reigen ben Boben um ter ben Fühen berlor, gelang es nur zweien ber sieben chi wa 18jabrigen Mabchen, sich allein wieber auf seichteten Boben zurückzuarbeiten. Bier ber sibrigen wurden rasch bom Babemeifier und bon Babegaften aus bem Bolle acholt, die lette etwas später, als sich berausstellie, bat noch eine Teilnehmerin febl'e. Die sosort mit allen Mitteln unter Beihilse von einigen Nerzien angewandten Wie berbelebungeversuche b'ieben erfolglos. Bur Beit bes Up glidefalles -babeten bie fieben Dabchen, bon benen fun ertrunten find, allein im Damenbab, mabrend im gant lienbab boller Betrieb herrichte; es waren junge den aus bem Saushaltungspenfionat "Meeresfiern", beffen Schülerinnen haubtfächlich aus bem Münfterlanbe tommen. Das wedidfal ber fünf ertruntenen junben Damen co regte natürlich warme Anteilnahme beim Babepublitum Bon ben Berifigludten ift eine aus Drenfteinfurt, eine aus Otienstein und eine aus Botirop.

Die Bolichewiften in Berfien.

Mas einer Habasmelbung aus Therean vom 18. In'i hat die 11. bolschewistische Armee den Besehl die halten, den Bormarsch zu beginnen. Sie hat ichon die Brobing Karatagh befeht und sehte, nachbem sie Ghe ruffi beseht hat'e, ben Bormarich auf Zangungur sort. It offentunbiges Biel ift, Berbinbung mit ben nationalise ichen Streitkräften Remal Baschas ju suchen.

Sabas melbet aus Therean: Die Lage in Perfe ift unsicher. Regierungstruppen haben die Bolschowiften in ber Gegend von Sari geschlagen, boch ist die Stadt bit wieder von den Bolschewisten besetzt.

geteilt Sierbe febens martifo wentg minif: in all und i erirad bas 0 fänber Beid)a werber mitt:f: auführ

Ermiti

führt gegebe

unb b franch:

haben.

tion a iet gr meism mentes terial fogena Bu be gen ut des D ben. fahren berei 3 men fi 8 bungen

gen fe

bente 1

lungen

21 Boft" Barade telkerien und an Schupp sünbet. ungeher befonbe

und bu murben brach a bie Bei ien mu Lefthap Immat. und ein ausgeho Mehrer

transpo

tung" i

8

ideine auf bet Marian male b die Ge ben. A Die Rii ter ber muß b Saargr ben we benlöhn aber an Belbnot

muffen, iche Mit Lapi al Gefellich tricben.

MII

#### Die Rriegsverbrecher.

Bon amilicher Stelle wird über ben Stand ber Projeffe gegen die fogenannten Rriegsverbrecher folgendes mit

Die Bertreter ber oberften beutschen Juftigbehorbe baben in Gpa mit ben Ententebertretern bie grage ber focenannten "Rriegefdulbigen" - Prozeffe burchgeiprochen. bierbei ergab fich infofern ein Berftanbnis, bag es mun-chenswert ericeint, biefe Angelegenheit aus bem biplomaitichen Berlebr auszuschalten und ba es fich mehr ober weniger um rein technisch-juriftische Fragen handelt, einen bireften Berfehr bes Oberreichsanwaltes mit ben Jufitgministern ber alliterten Lander zuzulassen. Es wird alfo in allen Fallen, die beim Reichsgericht anhängig find und in benen ausreichenbes Beweismaterial noch nicht er racht werben tonnie, feitens ber Oberreichsanwaltichaft bas Erfuchen an bie entsprechenben Minifter ber Ententefanber um Betvollständigung bes Taibeftandes und um Beichaffung bes erforberlichen Beweismaterials gerichtet merben. GI ichgei ig werben bie Juftigminifter auch die Bernehmung ber bort befannten ober noch ju er-mitt:Inben Beugen burch bie juftandigen Gerichte berbeijuführen. Dem Bunfc ber Ententevertreter, baf biefe Ermittelungen möglichft fcnell eingeleitet und burdigeführt murben, wird feitens bes Oberreichsanwalts gegeben werben. hervorzuheben ift, bag ben beut-ichen Jufiigbehörben alles Entgegenfommen verfichert wurde und bag bie alliierten Bertreter ihr uneingeschränftes Berfrauen jur Unparteilichfeit bes Reichsgerichts betundet baben. Bon irgend einer Festenung ober sopftigen Pression auf die Justigverwaltung war in feinem Kalle die Rebe. Im Gegenteil zeigte sich seitens der Ententevertreter gröfte Bereitwilligfeit, bei ber Beichaffung con Beweismaterial behilflich fein gu wollen. Irgend welches neues Material wurbe ben beutiden Sufitzbehörben in Spa nicht übergeben, sonbern mur bie Bege jur eveileren Beiveldermiltelung erörtert. Es ift alfo vorläufig an Material nur bie sogenannte alte und bie neue Lifte (bie fogenannte Brobelifie) in ber Sand ber beutschen Juftig. Bu betonen ift weiterbin, bag bie bisberigen Ermittelungen und die borfiegenden Beugenausfagen ein ausreichenbes Material gur Anflageerhebung noch nicht erbracht baben. In einer gangen Reibe bon Fallen bat bas Berfahren eingesiellt werben muffen, weil bie Beidulbioten berei's verfforben waren. Auch burch verftummelte Ramen find große Schwierigfeiten bereitet worben.

Schlieflich ift noch zu bemerten, daß alle Breffemel-bungen über einen bestimmten Beitpuntt ber Berhandlungen lediolich auf Rombinationen beruben. Es fleht bis beute noch nicht feft, wann ber Termin ber Saupiverhand-

lungen angefeht werben fann.

### Mus dem befetten Gebiet.

Lubwigsbafen, 19. Juli. Die "Bfälgische Poft" melbet: Im Saralbener Balb befinden fich 300 Baraden mit Fliegerbomben, Granaten, Gasbomben, Arifferiemunition ufw. aus beutschen heeresbeständen. Durch bie ungeheure hite ber letten Tage wurden Leuchilugeln und andere enigundbare Rorper, welche Diebe aus ben Schuppen entwendet und im Balbe verloren hatten, ent-tündet. Tas Teuer griff auf die Barasen über, die mit ungeheuren Detonationen explodierten. Bis Saargemünd, Korbach und Saralben waren die Deionationen hörbar, befonders in Saralben, wo Fensterscheiben gertrümmert und hunderie von Dachern abgededt wurden. Baffanten wurden zu Boben geschleudert. Gine allgemeine Banit trach aus, als die Gesahr ber Serannaberung bestand und He Bevollerung ber am meiften gefährbeten Stellen fluch. fen mußte. Frangösische Solbaten, mit Gasmasten und Löschapparaten ausgerüstet sind von Saargemund angelangt. Der Bald wurde in weitem Umfreis abgezäunt und ein acht Meier breiter Graben um die Brandstelle ausgehoben. Man hofft, bas Keuer lokalisieren zu können. Mehrere Buge mit insgesamt 200 Bagent fteben gum Abtransport ber Bevolferung bereit.

Saarbriiden, 19. Juli. Die "Saarbriider Bei-tung" ichreibt: Die frangofifche Grubenverwaltung an ber Saar hat für bie Auslöhnung ber Bergarbeiter Gelbdeine in Frankenwährung bruden laffen. Gie tragen auf ber einen Seile neben bem Bilbe ben frangofifchen Marianne ben Aufbrud: "Etat Francaife mines bomamale be la Carre", bann ben Wert bes Gelbicheines und bie Geriennummer. "Gerner bie Unterfcbrift bes frangoeneraldireftors und des Generalfaffierers der Gru-Muf ber Rudfeite ift gefagt, bag ber Wert ber Gelbfeine an ber frangofischen Ctaatsbant binterlegt ift und bie Rudgablung bes Gelbwertes burch ben Generaltaffie-ter ber frangöfischen Saargruben erfolgt. Die Ginlöfung muß bis 1. Januar 1930 erfolgt fein. — Die Gaar-bruder Zeitung" bemerft noch weiter bagu: Die neuen Saargruben-Franken find noch nicht in Bertehr und werben wahricheinlich mit ber erften Ausgablung ber Grubenlöhne in Franten in die Deffentlichfeit treten. Es ift aber außerorbentlich bezeichnend, daß diese frangösischen Gebneten bier ploblich auftauchen. Man wird abwarten muffen, was bamit bezwecht werben foll.

192

HE

8.

Saarbruden, 19. Juli. Bur liebernahme ber Stube Frankenhall im Saargebiet hat sich eine französische Altiengesellschaft mit dem Sit in Paris und einem Kapi al dem 7,5 Mill. Frs. gebildes. Frankenhall ist die finzige Saargrube, die sich nicht im Eigentum der frankenhalten Regierung bestindet; sie wurde bisher von eine Gesellschaft mit französischem und eisstellschaft mit französischem und eisstellschaft wir französischem und eisstellschaft wir französischem und eisstellschaft mit französischem und eisstellschaft wir französischem und einem Gestellschaft wir den einem Gestellschaft wir der einem Gestellschaft und einem Gestellsch delicaft mit frangofischem und elfäffischem Rapital be-

#### Aus Raffan und Umgebung. Raffau, 21. Juli.

- Bom Wetter. Man fdreibt uns: Für bie, Die in beobachten pflegen, tam biefer beiße Commer nicht betraichenb. Schon ber Winter mit seinen wenigen aber nitngen Frosttagen beutete barauf fin, daß es einen scho-Rommer geben wurde. Diefe Mutmagung wurde nicht fo talte Tage brachte, wie man es gewöhnlich April fennt. Frab im Mat fetten bereits die Blu-an. Wieberholt nun find gerabe folche Erscheinungen Borlaufer eines regnerifchen Commers gewesen. E'an le also nicht Winter und Frühling allein betrachten, um richtigen Musblid gu tommen, fonbern mußte Better biefer beiben Jahreszeiten übersehen. Es gab istenbeit zu Bergleichen und babei zeigte sich, daß biese iben Jahreszeiten z. R. benen im Jahre 1913—14 sehr ich sabreszeiten z. R. benen im Jahre 1913—14 sehr ich sabren, d'e befannt'ich einen Sommer im Gesolge ben, wie wir ibn iebt erleben. Aber nicht nur bas

Jahr 1914 fann mit biefem verglichen werben. Aufgeichnungen aus früheren Sabren beuten ebenfalls barauf bin, baß bie warmen Commer als Borbebingung ftets bie gleichen borausgegangenen Jahreszeiten batten. 1897, 1899, 1911 waren baffir porbilblich. Wenn man also gum Bergleich tommt, barf man auch wagen, aus bem Berlauf biefer Commer, einen Ausbiid auf ben laufenben gu geben. Und banach wird aller Babricheinlichfeit ber Commer mit feiner großen Barme, teilweife nur burch Tage lange Abfühlungen unterbrochen, noch geraume Beit anhalten. Man barf wohl annehmen, bag bis in bie Mitte bes August hinein, die Sonne straften wird. Alsbann wird wohl eine Abfüllung folgen, die sich länger hält, die aber wiederum durch kandig gutes Wetter beglettet wird, also für die Ernte durchaus gunftig sein kann. Der September mußte, wenn man bei Bergleich mit anderen abnlichen Sahren bleibt, wieber angenehmes Wetter bringen, mabrend im Oftober fich Regen einftellen wirb. Ueberhaupt wird ber Berbft nicht lange bauern, fonbern bald einem unangenehmen Birter Plat machen, ber geitwe fe febr falt werben biirfte. Bei unferer Roblennot finb bas nicht gerabe gute Auslichten, aber man wird fich ichon auf ftarte Arofitace und linge Seizung erforbernbe Monate gefaft maden muffen.

- Der Berniprechbeitrag. Der Beitrag ift, twenn ber Teilnebmer ibn nicht in einer Summe bezahlen will, vierteljabrlichen Teilgablungen bom 1. Oftober ab gu entrichten. Kriegsanleiben ober anbere Bertpapiere find an Zahlungsftatt nicht zugelaffen. Auf Antraa tonnen auch geringere Teilgablungen bis gu 100 Mart für Saupt-und 50 Mart für Rebenanichluffe gewährt werben. Will ein Teilnebmer ben Betrag nicht felbft entrichten, auch bie beutiche Bolfsverficherung nicht an Anfpruch nehmen, ift aber eine Bant, Sparfaffe ufm. bereit, ibm bas Gelb geben Heberitagung ber Forbering vorzustreden, fo muß bas bei ber Gingablung angegeben werben. Der Beifrag wirb nebft ben fälligen Binfen am Schluß bes Ra-lenbervier'el'abres gurudgezahlt, in bem ber Anichluß auf-

Bei ber Beichaffung bes einmoligen Beitrages bon ber Denischen Bollsverficherung wird bas Gelb junachft auf gebn Rabre gegeben. Der Teilnehmer bat bie Mög-lichfeit, ju Beginn jebes Bierielfabres ben Berirag mit ber Bolfsverficherung ju lofen, inbem er felbft ben Betrag zahlt. Die Bahl ber Runbigungen bon Bernfprechanichluffen aus Anlag ber Gebfihrenerbobung ift übrigens nicht fo groß, wie urforfinolich angenommen wurbe. Es find nur 7. b. S. ber Sprechfiellen gefündigt worben. Gehr D'e'e Runbigungen. Bellenweife bie Salfte, find wieber gurüdgenommen worben.

Dienftfreue. Um 17. ds. Mts. konnte Berr Karl Sartenfels in Bergnaffau-Scheuern auf eine 30jahrige un-unterbrochene Dienstzeit bei herrn Mühlenbefiger Abolf Minor in Scheuern gurudblicken. Als jungendfrifcher Mann trat herr hartenfels 1890 feinen verantwortungsvollen Dienft an und hat fich bei oft ichmerer und fteter Arbeit bis heute einen gufriedenen Sinn und Arbeitsfreudigkeit bewahrt, Die porbilblich ift. Bon Bergen wunschen wir bem Jubilar noch viele Jahre Befundheit und Bohlergeben.

Somberg. Am kommenden Sonntag veranstaltet der hiefige Gesangverein "Eintracht" aus Anlag seines 50jahri-gen Bestehens eine größere Festlichkeit. Dieselbe wird am Samstag abend 8 Uhr durch einen Kommers mit darauf-folgendem Ball in der Gaftwirtschaft Kröner eingeleitet. Am Sauptfesttag beginnt von 12 lihr das Abholen der auswartigen Bereine (18 haben zugesagt) an den Orteingangen, dem um 2 Uhr ein Festzug durch die Ortestraßen folgt. Auf dem Festplate felbit, welche an der Strafe nach Raffau sich zu befindet, wird nach einem Begrugungslied des feltgebenden Bereins, der Borsigende desselben, herr Ph. Sahl die Festrede halten, worauf eine von den Jungfrauen hömbergs gestiftete Fahnenschleife übergeben werden wird. Anschließend gestistete Fahnenschleife übergeben werden wird. Anzuniegend singen die Gastvereine ihre Chöre und Lieder. Aber auch für die Jugend ist reichlich gesorgt, neben einem Karoussell, giebt es eine Schiesbude, Glücksrad und dergleichen mehr, was nur das Herz unserer Jugend erfreuen kann. Für die größere Jugend aber sorgt ein angelegter Tanzboden auch für deren Bergnügen. Die Festwirtschaft hat Herr Gastwirtschaft was die Taskwalik die Mullibarelle Obernhaf sieher-Kroner und die Festmusik die Musikkapelle Obernhof über-nommen. Bemerkt fei noch, daß politische Jahnen nicht ge-tragen werden durfen. Wenn das Wetter so bleibt, wie es an den Sonntagen porber war, wird bas Geft einen großen Buftrom haben und ein allgemein volkstumliches werden.

Binden. Als letter - ift nach 5% jahriger Gefangenschaft in Sibirien - am Freitag morgen Anton Kurth, eingiger Sohn von Peter Kurth, welchem berfelbe bereits 21/4 Jahre keine Radricht mehr gegeben hatte, in der Beimat angekommen. Der Sports und der Gefangverein brachten angekommen. Der Sports und der Gesangverein brachten ihm des abends einen Fackelzug unter reger Beteiligung der Einwohnerschaft. Rachdem das Gesangenenlied gesungen, spielte die neue Musikkapelle das schöne Lied "In der Heimat ist es schön". Nach der Begrüßungsrede dankte der glücklich Heimgekehrte in herzlichen Worten und fügte die Bitte hinzu, daß doch ein seber dazu beitrage, soweit es ihm möglich ist, das furchtbare Los der noch in Sibirien besindelichen Gesangenen zu erseichtern, und mitzihlessen, daß die Gesinreise der Arfangenen isch zu einer haldigen und guten Beimreife der Gefangenen sich zu einer baldigen und guten gestolten möchte. Dem Beimgekehrten an dieser Stelle noch einmal ein "Bergliches Willkommen in der Beimat."

#### Mus dem Leferkreife.

In einer Stadt am Rhein ftimmten unlängft auf dem Beimweg von ber Bejangftunde Mitglieder eines Bejangvereins verichiedene Lieder an, die in der nachtlichen Stunde feierlich und erhebend klangen. Dem lauschenden Publikum gefiel das so gut, daß in der Zeitung die Anregung kam öfters diese Gesange in der freien Natur abends von 1/29 bis 1/10 Uhr gu veranstalten, was auch geschah. Und nun ftromten hunderte von Personen aus allen Kreifen bin, um an-bachtig dem prachtvollen Gesange (Frühjahre, Maiene, Deutiche, Beimat-, Lahn-, Rheinlieder ufw.) zuzuhören, welcher mit einem Trompeten-Solo abwechselte. Sichtlich befriedigt gingen die Teilnehmer nach Saufe. Warum ich das erzähle?

Weil das auch in meiner lieben Heimat möglich fein durfte, damit die "Mühseligen und Beladenen" und das sind faft alle Stande heute an den Schonen Sommerabenden nach getaner ehrlicher Arbeit etwas durch den Genug geiftiger Speife erholen zu können.

Ich denke mir das so: Am "Stein'schen Hoss" etwa an der Landesbank singt am Mittwoch- und Samstag-Abend abwechselnd der Männer-Gesangverein und der Männer-Gesangverein-"Liederkrang", oder es spielt der Musikverein seine Weisen. Je eine Stunde

genügt, aber alle werden sich gerne dieses Genusses erinnern. Und trot der materiellen Zeit durfte dieses kleine Opfer von den Sanges- und Musikbrüdern der Augemeinheit gerne gebracht werben.

Bielleicht nimmt der Berschönerungs-Berein, dem Nassau schon so Bieles verdankt, die Sache in die Hand, setzt sich mit den Borständen der betreffenden Bereine in Berbindung, aber bann möglichft bitte - ehe der fcone Sommer vorüber ift.

Befanntmachung.

An Abholung der Quartiergelder bis 24. Juli d. 35. wird erinnert. Raffau, 20. Juli 1920.

Der Magiftrat: Unvergagt, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Infolge fortgeseiter Ausdehnung der Maul-und Klauenseuche richten wir an alle Biehhalter und Einwohner erneut die Mahnung, die bekannt gegebenen Schutzmaßregeln genauestens zu beachten. Buwiderhandlungen ziehen Bestrafungen nach

Naffau, 20. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung:

J. B .: Der Beigeordnete: Unverzagt.

#### Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Naffau.

Grüne Erbsen. In den Geschäften von Johann Egenolf, Ww. Lorch und Ww. Strauß stehen grüne Erbsen kartenfrei zum Berkauf. Preis 2 . K pro Pfund.

Bohnen. Die Geschäfte A. Trombetta, Auguste Bach, Konsumverein (Haus J. W. Kuhn), Kölner Konjum haben Bohnen jum kartenfreien Berkauf erhalten. Preis 2 M pro Pfund.

Peluichken. In den Geschäften von Johann Egenolf, 2Bw. Lorch und 2Bw. Strauf stehen Peluschken zum kartenfreien Berkauf. Preis pro Pfund 1,50 .M.

Margarine.

In den Geschäften von Joh. Egenolf, Kölner Konsum, A. Trombetta, R. Strauß Ww., Auguste Bach und Konsumverein (Haus I. W. Kuhn) steht Margarine kartenfrei zum Berkauf. Preis pro Pfund 12,60 M.

Frühkartoffeln. In Kurze treffen Frühkartoffel ein. Das Eintreffen des Waggons und Ausgabe der Kar-toffeln wird durch Anschlag bekannt gegeben.

Der Berkauf von Frijdfleisch und Frischwurst findet am Samstag, den 24. Juli in den Metgereien Geschwister huth, Karl Blank, Chr. Schulz und L. Mühlstein statt.

Puddingpulver.
In samtlichen Kolonialwarenhandlungen ist Puddingpulver im freien Handel erhältlich.

Rafe.

Den Geschäften von Joh. Egenolf, Ww. Lorch, Ww. Strauß, Kölner Konsum, Konsumverein (Haus I. W. Kuhn), Th. Buch Ww. und Auguste Bach ist Gouda-Kase zum kartenfreien Berkauf überlassen. Preis 15,50 Mk. pro Pfund.

Marmelade. Die Geschäfte Joh. Egenolf, Ww. Lorch, Ww. Strauh, Ww. Buch, Frau Auguste Bach, Konssumverein (Haus J. W. Kuhn), Kail Pebler und Kölner Konsum haben Marmelade zum freien Berkauf erhalten. Preis 4,20 Mk. das Pfund. Berkauf auch an Auswärtige.

3 C. 6a 42.

Befanntmachung.

Am 28. ds. Is., pormittags 10 Uhr, werden durch das unterzeichnete Gericht

Ritualien

meiftbietend verfteigert. Raffau, 16. Juli 1920.

Umtsgericht.

#### Allgemeine Ortskrankenkaffe f. d. Unterlahnkreis Gektion Raffan.

An Zahlung der ruchständigen Beitrage bis zum 1. August wird hiermit erinnert. Der Boritand. Der Borftand.

## Ordentliches Mädchen

für Ruche u. Saus gefucht. Soben Lohn und gutes Effen jugefichert.

grau Diehl, Café Rheinterraffe, Chrenbreitftein bei Cobleng.

## Portemonnaie

#### Turngemeinde (Spielabteilung). Jeden Montag, Mitt-woch u. Samstag: Spielen, Gobenftr. 16. - Fernruf 5971. Alles gur Stelle.

Turn- und Sportgemeinde "Raffovia". Mittwoch abd. 8 Uhr: Turnstunde. Donnerstag abd. 8 Uhr: 2. und 3. Fußballmannichaft.

Ein neues

grunfeidenes Jackchen, grünseidenes Jackchen, neu, acht Tage gehend, zu verkaufen. Rah. in der zu verkaufen. Zu erfragen in Beschäftsstelle.

## Weinfässer

mit Inhalt gefui.den.
Bongertstraße 2, 1. Stock.
neu u. gebraucht von 17-1200
Liter verkaust, lief. auch prompt

## Im Maffieren

empfiehlt sich

Frau Karl Egert, hintergaffe 2

## Gine Tafhenuhr,

#### Bleibende Wahrheiten.

Die augenblidliche Stochung auf bem Warenmarft infolge unferer Balutaverbefferung fibrt bie große Gefahr in fich, bag unfere Erzeugung, bie in einem hoffnungsbollen Bieberaufbau begriffen war, wieber gusammen-bricht und Betriebseinstellungen und Arbeiterentlaffungen eintreten. Das muß aber im allgemeinen Intereffe berblieft werben. Wo beshalb ftarter Bebarf fortbefieht, und bie finanziellen Mittel borhanden find, follte seitens bes Konsums weiter gefauft werben. Die Warenbesitzer musfen aber auch ihrerseits ein Opfer bringen, inbem fie mit möglichst geringem Rnben, ober gar ohne einen folden, unter Umständen gar mit einem eriräglichen Berluft ab-ftoßen. So muß allseitig bafür gesorgt werden, daß die Mafchine wenigstens im Laufen bleibt. Bahrenbbem muffen Magnahmen erwogen und getroffen werben, um in bie Balutaentwicklung eine gewiffe Stetigfeit hineingubrift gen, fie gu ftabilifieren. Auf biefe Weife lagt fie wieber eine festere Kaltulationsgrundlage schaffen, die wiedernm bie Möglichfeit einer rubigeren Breis- und Lohnbewegung mit fich bringt.

Co wird man verfuchen muffen, bas auf ben erften Blid bestehenbe Ratfel gu lofen, wie es möglich ift, bag in einer Beit bleibenben Warenbebarfs für bie arbeits. willige Sand bie genfigenbe Beichaftigung fehlt. Die Antwort muß babin lauten, baß für ben heimischen Ba-renabsab nicht lediglich ber Grab bes Bebaris maggebenb ift, fondern bie Rauffraft bes Bebarfs im Berhaltnis gu ben borhandenen Borraten. Das führt von felbit zu bemt Ergebnis, bag nicht ftanbige Lobn- und Gehaltserhöhnngen ben breiten Raufermaffen eine angemeffene Bebarisbedung ermöglichen, fonbern nur folche Warenpreife, bie einigermaßen erschwinglich find und nicht ben Charafter bon Luruspreifen tragen. Gine Erzeugung, Die auf eine Bebarfsbedungswirtichaft zu erträglichen Breifen binarbeitet, ift bie befte Sicherung gegen Abfahfrifis und Arbeits. Iofigfeit. Es ift außerft bemerfenswert, mit welchem Rachbrud felbft bie Leitung bes fogialbemofratifchen Bergarbeiterberbanbes fich gu bem Cape befennt, bag nicht mit ftanbigen Lohnerhöhungen bem Arbeiter auf bie Dauer geholfen ift, fonbern bag Abbilfe auf einem anberen Wege

gefunden werben muß.

Co bringt bie Rummer 13 bes Organs biefes Berbanbes, bie "Bergarbeiterzeitung", einen Artitel: "Schluß mit ben Breiserhöhungen", in bem nachgewiesen wirb. baß bie "Erhöhungen ber Roblenpreise ftandige Sinauffebungen ber Preife für alles, was man berbraucht unb gebraucht", nach sich ziehen muß, und in dem sich folgende Gape finden: "Es ift die allerhöchste Zeit, daß mit ben Koblenpreiserböhungen Schluß gemacht wirb. Die Arbeiter betrügen fich felbft, wenn fie glauben, burch Lobnzuschläge von 5, 8, 10, 15 und mehr Mart pro Schicht berbefferten fie ihre Lage. Mit ben Lobnerhöhungen geben noch ftartere Breiserhöhungen einber. Bas bat bie . . . Lobnerhöhung ben Arbeitern wirflich genutit? Gar nichts. Denn bie Breife aller anberen Baren fliegen mit ben Roblenpreifen, und bie Lohnerhöhung - war für die Rat. Schon werben neue Lobnerhöhungen geforbert. Gind fie bewilligt, bann werben fie nach einigen Wochen wieder verwäffert worben fein burch neue Breis. erhöhungen. - Wir find längst an bem Standpunkt angelangt, wo jebe Lohn- und Gehalteerhobung nur noch eine Bermäfferung bes Ginfommens bebeutet . . muffen aus ber ruinofen Preistreiberei beraus. Rein Arbeismann hat Ruben bon ber Breistreiberei.

Der Beg au wirflicher bilfe liegt in einer Steigerung ber Erzeugungsfähigkeit ber Wirtichaft. Und bann bleibt ber Sat wahr, bag trop Produktions- und Absat-ftredung der Weg zur Rettung Dentichlands liegt in der Forderung nach mehr Arbeit!

#### Rleine Chronik.

Die erften reifen Tranben - fo wirb aus Rheinheffen berichtet - find bereits in einem Rierfieiner Weinberg an einem Frühburgunberftod festgefiellt morben. Das ift ber frühefte Termin feit Jahrzehnten. Der Stand ber Beinberge ift auch fonft in jeber Sinficht ausgezeichnet. Bei febr reichem Bebang entwideln fich infolge ber reichen Rieberichlage bie Tranben aufs Befie. Freilich muß bei ber jurgeit herrichenben feuchtwarmen Wilgfrantbeiten energifch anfampfen.

Transportverhaltniffe für Rohlen. Infolge bes Rudganges ber Forberung ift ber babnfeitige Leer-wagengulauf gum Ruhrgebiet anbaltenb febr gunftig. In ber vergangenen Woche wurden 18 600 Bagen gegenüber 19 000 in der voraufgegangenen Woche eingesorbert und gesiellt. Die Lagerbestände betrugen Ende der Woche nur noch 190 000 Tonnen. Die Ripperleistung in den Duis-burg-Rubrorter hafen ist mit 26 300 Tonnen arbeitstäalich ungefähr die gleiche geblieben. Der Basserstand des Mbeins ist noch ginstig und die Schleppfrast zum Oberrhein sortbauernd sehr knapp. Der Brennstossumschlag in den Kanalzechen ist von 26 000 Tonnen auf 24 500 Tonnen zurächgegangen. Der auf den Kanalen im Zechen

gebiet vorhandene Leeraum nimmt täalich im Zochengebiet vorhandene Leerraum nimmt täalich in Die neuen Gerreidepreise. Dutch eine Derordnung vom 14. Juli wurden vom Neichsminister für Ernährung der Landwirtschaft endgültige Höchstpreise sür Getreide aus der Erme 1920 sestgesetzt, nachdem bereits am 13. März 1920 Mindestpreise veramigegeben worden waren. In der Mindestpreiserzeitwere veramigegeben worden waren. In ber Minbefipreisberordnung mar bestimmt morben, baß bie enbaultige Geftsebung ber Breife unter Berudfichtigung ber bis babin entftanbenen Probuttionstoften ersolgen solle. Auf Grund bieser Bestimmung führte bie borgenommene Ermitielung ber Produktionskostensteige-rung zur Fesisebung eines Grundpreises von 1400 Mark für die Tonne Roggen und 1350 Mark für die Tonne Gerfie, fowie Safer und 1540 Mart für die Zonne Bei-

- Gine praftifche Renerung. Git furger Bett gibt bie Bojiberwaltung neue Formulare ber Bojifched. überweifungshefte peraus. Gie untericheiben fich von ben bisher im Berfehr üblichen febr vorteilhaft baburch, bag bem tleberweifungeformular ein bom Auftraggeber ausgufüllender Lafifchriftzettel angehangt ift, der Diefelben funtfeit langerer Beit fiblichen Bofteinlieferungefcheine. alfo mit diesem neuen Formular eine Ueberweisung von feinem Bofifchedlonio auf ein anderes vollzieht, erhalt mit bem bom Bofifchedamte unterftempelten Laftidriftzeitel eine genaue Quittung nicht nur über ben Betrag, ben er überweisen will, fondern auch zugleich einen Beleg barüber, an welchen Empfanger und auf welche Rontonummer er ben Betrag überwiefen bat, mabrent bie bisber bom Boftichedamt ausgeftellien einzelnen Laftichrifizettel lediglich ben Betrag ber Ueberweisung und bie Rummer enthielten, unter ber bie Ueberweifung im Ueberweifungs. beft auf bem Stammabichnitt eingetragen war (bei biefem Berfahren war es nicht ausgeschloffen, bag eine lieber-weisung wohl auf bem Stammabichnitt verzeichnet war, obne baß fie bamit zwangsläufig auch wirflich batte ausgeführt werben muffen, benn bas eigentliche Uebenvei-fungsformular tonnte noch bor bem wirtlichen Bollgug ber leberweifung ja wieber vernichtet werben). Es ware wünschenswert, daß die gleiche Berbefferung auch für bie Barüberweifungen aus einem Bofichedtonto burdgeführt wurbe.

Wie fpart man Briefumichlage? Bie man Briefumichlage fpart, lebrt uns jest bas Reichspofiminifterium in einer besonberen Berfügung. Babifartenborbrude fann man auch ohne Umschläge verschiden. Es ift ausbrudlich gulaffig, biefe Borbrude in Briefform gu falten. Gie bürfen als Brieffenbung ohne Umichlag ober Streifband beforbert werben. Als Drudfache eingeliefette Borbrude muffen aber mit einem Berichlug verfeben fein, ber ben Busammenhalt ber Teile fichert, aber leicht logbar bleiben foll. Es ift barauf ju achten, bag bie Sauptteile berartig beforberter Borbrude nicht zu febr gerfnittert ober erheblich beschädigt werben. Gie würden fonft ben Boftichedverfehr erichweren und werben bamt für Gingablungen, ihrem eigentlichen 3wed, micht mehr zugelaffen.

Gefundheitsgeugniffe bor ber Cheichliegung Die Rationalversammlung bat tury vor ihrer Schliegung in bas Gefet über ben Berfonenftanb eine Beftimmung aufgenommen, die befagt: "Der Stanbesbeamte foll ben Berlobten und benienigen, beren Ginwilligung nach bem Gefet erforderlich ift, vor Anordmung bes Aufgebots je 1 Mertblatt aushandigen, in bem auf die Wichtigleit einer ärzilichen Beratung vor der Cheschliegung hingewiesen wird." Damit werben in Deutschland Die Gefungbeitszeug-niffe falfutatib eingeführt, Die in einigen norbischen Staaten bon amtemegen bor jeber Cheichliefung geforbert werben; bamit wird aber ber Boben porbereitet für eine eventuelle fpatere obligatorifche Borlegung biefer Beugniffe. Bur Ausstellung von Gefundheitszeugniffen werben zunächst wohl alle Merzie berechtigt fein, es ift jeboch angunehmen, daß in absehbarer Beit besondere Bertrauens. ärzie als Cheberater bestellt werben, die nach einer gefetlichen Regelung ber Chezengniffe allein noch berechtigt fein

werben, diese Zeugnisse auszustellen. Im Schlaf verdient. Zu Grabow im Lande Medlenburg besiten die Erbmüller, wie der Schweriner "Norbbeutichen Zeitung" von bort gefchrieben wirb, ein wohl icon aus ben Beiten bes alten Frit ftammenbes Brivilea, bas weber bie Revolution, noch bie Rot ber Beit binweglebren tonnten. Die Erbmüller haben nicht mur - wo andere Strom und fonftige Rraft teuer begablen - freie Baffertraft für ihren Betrieb. Gie haben auch bas Borrecht bes Moljanges in ber Gibe, mit beffen Erträgniffen ein nicht mehr gutzubeißender Bucher trieben wird. Rachweislich bringen bie Malfaften Müble in manden Rachten 2 bis 3 Beniner, faum jemale weniger als einen Beniner Male, Die nicht etwa, wie angenommen werben mußte, su annehmbaren Breifen menigftens jum größten Teil ber Milgemeinbeit gugute tommen. Bielmehr werben bie Male bas Bfund gu 14 Mt. berfauft, fo bag bei burchichnittlich zwei Bentnern ber Müller jebe Racht, ohne fich ju rfibren, einen Berbienft bon 2800 Mart bat. Den Geinen gibt's ber herr alfo buchftablich im Schlaf!

Sumoriftifches.

Sowebifder Sumor. "Meine Frau ift ein Engel!" - "Co? Bann ftarb fie benn?" . . . Das Dienftmabden begegnet auf ber Strafe ihrer früheren herrichaft und fragt: "Bermift mich bie gnabige Frau nicht?" "Rein, Gie nicht, aber fo manches anbere" . . .

Reliner jum Gaft, ber icon lange auf fein Gffen wartet: "Run tommt 3hr Sadbraten balb. Wir baben icon bie balbe Portion betfammen."

"Bas ift bie Sauptbedingung bafür, bag ein Golbat mit militarifchen Ghren bestattet wirb?" - "Er muß guerft tot fein!" -

"Du fiebit beute fo niebergeichlagen aus, mas tft benn los?" — "Ach, meine Frau hat einen Blumentopi zerschlagen." — "Ra, bas ist boch nicht so gefährlich. Das tann bei jeber Frau einmal vorkommen." — "Ach, bas genehme baran ift, bag er just an meinem in Scherben ging." - -

"Gott, wie fonnten Gie ju Ihrem Bilb nur fo ein hafliches Mobell nehmen?" - "Erlauben Gie mal, bas ift boch meine Schwester!" - "Wie bumm von mir, an ber Mebnlichfeit batte ich es ja gleich feben tonnen!"

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

%	of deep waters embraced at their	Geld	Brief
mil4	Nass, Landesbank	100,-	100,-
33/	dto.	94,	-,-
31/4	dto.	93,-	-
3	dto.	83,-	- T. ATT
4	Frankf. HypBank	100,80	100,80
31/,	dto.	89,-	89
4	Frankf. HypCreditverein	99,25	90:25
31/.	as dio control and an	86,50	-,-
5	Deutsche Reichsanleihe	79,50	79,50
1004	a three discount and it are state	70,-	70,-
31/,	dio, administration of	61,50	61,50
8	moduliant dio. In the July 2 has a	60,10	60,10
Devisen		THE RESERVE	ME SOUTH
Frankreich		320%	3211/4
Holland		13471/	
Schweiz min tus manner t		6791/	£801/,
Schweden Schweden		853	855

Der Beweis meiner Leiftungsfähigkeit. Krepons in farbig für Sommerkleider Mk. 10,80, Baich-mosffeline, mob. schöne Muster, Mk. 16,50, 13,50 Boiles, farb. gestreift, geblumt u. einfach 28,50, 24,50, 18,50, Schwei-zer Boll-Boiles 36,50, 28,50, 22,50.

Billige Baumwollwaren:

Reffel, 15,75, 12,75 Mk.. Hembentuch 18,50, 14,50, 12,50 Mk., Bettdamaft 36,50 Mk., Schürzensiamosen 28,50, 22,50, 19,50 Mk., Kleidersiamosen 28,50, 24,50 Mk. Einfarb. Bieber für Unterröcke u. Hosen von Mk 15,50 an. M. Goldichmidt, Raffan.

Sohen interallilerten Rhein-Kreisdelegation der landkommiffion.

Dieg, den 10. Juli 1920.

Der Delegierte der Soben Kommiffion im Unterlabn. kreis lenkt die Aufmerkfamkeit der Bevolkerung auf die In ordnungen im Artikel 20 der Ordonang Rr. 3, die wie folge

Artikel 20 :

"Der Befit und ber Sandel mit Baffen jeder In (Teuerwaffen, blanke Baffen ufw.) und mit Munition find ausdrücklich unterfagt, porbehaltlich ber in nad folgenden Urtikeln zugelaffenen Ausnahmen.

Ber den Bestimmungen des porstehenden Abfahes jumiderhandelt, hat die Strafen gu gewartigen, welche bei Zuwiderhandlungen gegen Berordnungen der Soben Rommiffion vorgefeben find; die Befangnisftrafe kann bis auf 2 Jahre ausgedehnt werden."

Die Einziehung der beschlagnahmten Baffen und Munition ift in jedem Falle auszusprechen."

Der Anschlag dieses Artikels wird lediglich deshalb porgefdrieben, um genaue Befolgung der darin enthaltenen Unordnungen gu gewährleiften.

Mus diefem Anlag konnen Durchjuchungen , vorgenom. men werben.

Der Delegierte S. CJ. I. R. 2. Sabatie.

#### Kleischversorgungsbezirk Bergn. Scheuern

Die Fleischausgabe erfolgt in diefer Boche: Samstag, von 9 Uhr vormittags ab. Bergn.-Scheuern, 21. Juli 1920.

Der Bürgermeifter:

## Wiesenheu und Stroh

können in guter Qualität auch in kleineren Quantitaten von 10 Bentner bezogen werden. Beftellungen alsbald erwartend.

Telefon 6.

Jacob Landau.

## Zur Frischhaltung

von Nahrungsmitteln alter Art sind

Hindenburgs Einkockgläfer

## Hindenburgs Einkochgläser

liefern das ganze Jehr hindurch

Obst Gemüse Fleisch

Fische Wild Geflügel

unübertroffen in

Güte und Haltbarkeit.

In allen Grössen vorrätig, Gummiringe extra, sehr billige Preise.

Albert Rosenthal, Nassau.

## Schokolade

August Bermani, Raffau Backerei, Konditorei, Café

#### Buchdruckerei Heinr. Müller Mauerstreße 3

Sauberste Anterilgung Drud-Arbeiten für - Prompte Bedienung -



aller vorkommenden Randel und Industrie - Billigste Beredinung -

= Geschäftstelle des "Nassauer Anzeiger" =

Sahrrad, gut erhalten, m. 0000000000 preiswert zu verkaufen. Sermani, Raffau, Mauerftrage 11.

Fruhkartoffeln empfiehlt

pergamentpapier,

Einmachehülfe, Salienlfaure, Tafel und Weineffig empfiehlt

Drogerie Trombetta.

## Schwimm-und Bade Anstalt.

Badestunden von 7 Uhr morgers bis 8 Uhr abends. Die Stunden morgen von 8% Rikolaus Hermes, Raffau bis 10 Uhr und nachmittag pon 3 bis 5% Uhr bleiben fat Damen zur Benutzung reserviert.
Sonntag morgens von 7-1
Uhr. Badewäsche und Kostüm
vorrätig. Schwimmunterrich
wird erteilt. G. Mitinacht.

0000000000

Bi

Lai gen. 9

Musiaci Heren t Treibeit beertect cinmodo B1

Gfeu, fi linge b feben, ! pacolum linge in mehren. bie erfte sember.

Be

ift bie

ien mil ioffefit : Inollen achten i Sie nod idopfun Etiola

3. hon St reichnet mt Wei den in Eduph bamit fi ter geher

5. 1 borbene Gat ime fina Cin bot

es ift all . Hber dinen h . Laffi

.Aber lann alles Sie ti Der Di bet Beit. Sie hatte benn Gie und ich fe

the ful mon So